

Zudem werde die VS Wabelsdorf/ Vabnja vas zweisprachig mit Deutsch und Slowenisch geführt. „Sie ist nach dem Minderheitenschulwesen als zweisprachig festgeschrieben und das würde natürlich eine Auflösung erschweren. Zumal ein zweiter oder ein anderer Schulstandort gesucht werden müsste. Dem gegenüber steht eine verfassungsrechtliche Änderung, die das erschweren würde.“

Aufregung um mögliche Schulschließung

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen, 22.2.2024)

(...)

In der Gemeinde Poggersdorf/ Pokrče herrscht nach einem Bericht der „Kleinen Zeitung“ (Donnerstag-Ausgabe) Aufregung um eine mögliche Schließung der Volksschule Wabelsdorf/ Vabnja vas, weil es immer weniger Schüler gebe. Die Gemeinde sagt, eine Schließung sei kein Thema, es handle sich außerdem um eine zweisprachige Schule.

In der Marktgemeinde Poggersdorf/ Pokrče im Osten von Klagenfurt/ Celovec gibt es derzeit zwei Schulstandorte: In Poggersdorf/ Pokrče selbst und die Volksschule in Wabelsdorf/ Vabnja vas. Dass dieser Standort geschlossen werden könnte, sei überhaupt kein Thema, sagte Katrin Hajek, die Amtsleiterin der Gemeinde.

Man sei lediglich von der Bildungsdirektion darauf aufmerksam gemacht worden, dass im laufenden Schuljahr die Schülerzahl unter 30 gesunken sei: „Dies ist erstmalig eingetreten im Schuljahr 2023/2024. Die Gemeinde hat aber Stellung dazu bezogen, dass das ein einmaliger Ausreißer ist und in den kommenden Schuljahren die Schule von zumindest 30 Kindern weiterhin besucht wird.“

Von einer Gnadenfrist, wie es in dem Zeitungsartikel heißt, könne ebenfalls keine Rede sein, so die Amtsleiterin: „Wir haben mit der Bildungsdirektion diesbezüglich auch schon Rücksprache gehalten, die das auch dementiert und uns gegenüber mitteilt, dass es auf die Volksschule Wabelsdorf nicht zutrifft, dass man bereits von einer Schulschließung spricht.“

Zweisprachig geführte Schule

Poggersdorf/ Pokrče sei eine Zuzugsgemeinde mit mehr als 3.500 Einwohnern. Zudem werde die VS Wabelsdorf/ Vabnja vas zweisprachig mit Deutsch und Slowenisch geführt. „Sie ist nach dem Minderheitenschulwesen als zweisprachig festgeschrieben und das würde natürlich eine Auflösung erschweren. Zumal ein zweiter oder ein anderer Schulstandort gesucht werden müsste. Dem gegenüber steht eine verfassungsrechtliche Änderung, die das erschweren würde.“

